



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Offenlegungsschrift
10 DE 101 36 882 A 1

51 Int. Cl. 7:
A 61 K 7/00
A 61 K 7/42
C 08 J 3/075
C 08 L 33/08

21 Aktenzeichen: 101 36 882.8
22 Anmeldetag: 24. 7. 2001
43 Offenlegungstag: 13. 2. 2003

DE 101 36 882 A 1

71 Anmelder:
Coty B.V., Haarlem, NL

74 Vertreter:
Felke & Walter Patentanwälte, 10367 Berlin

72 Erfinder:
Loginova, Yelena, Bronx, N.Y., US; Cernasov,
Domnica, Ringwood, N.J., US; Macchio, Ralph,
Sparta, N.J., US

56 Entgegenhaltungen:
DE 199 38 756 A1
DE 41 11 334 A1
DE 693 03 371 T2
DE 38 89 287 T2
US 59 25 337 A
US 46 63 157

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

54 Kosmetisches Produkt mit Acrylaten

57 Die Erfindung betrifft ein kosmetisches Produkt mit Acrylaten und ein Herstellungsverfahren dafür. Erfindungsaufgabe ist ein neues kosmetisches Zwischenprodukt, das infolge seiner besonderen Struktur geeignet ist, ein weiches und elastisches Produkt mit wasserfesten Eigenschaften zu bilden, das sowohl mit auf Wasser basierenden Ingredienzen als auch auf organischen Lösungsmitteln basierenden Ingredienzen zu weiteren kosmetischen Produkten verarbeitet werden kann. Das neue Produkt mit Gelstruktur besteht aus 0,01-80 Gew.-% eines mit Wasser emulgierbaren, filmbildenden Mittels auf Basis eines Acrylatcopolymeren oder Acrylatderivates, 0,01-90 Gew.-% eines aliphatischen Kohlenwasserstoff-Lösungsmittels oder eines flüchtigen Siliconderivates, wobei beide mit Wasser nicht mischbar sind und mit auf Wasser basierenden Ingredienzen und/oder auf organischen Lösungsmitteln basierenden Ingredienzen in Gegenwart eines Emulgators emulgierbar sind; 0,01-5 Gew.-% eines nicht-ionischen Emulgators; 1,00-80 Gew.-% Wasser.

DE 101 36 882 A 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein kosmetisches Produkt mit Acrylaten sowie ein Verfahren zur Herstellung dieses Produktes.

[0002] Aus der US-A-5925337 ist eine wasserfeste Mascara-Zusammensetzung bekannt, die 2–40 Gew-% eines Wachses, 5–15 Gew-% eines Verdickungsmittels, 35–50 Gew-% eines flüchtigen organischen Lösungsmittels und 1–35 Gew-% eines wasserlöslichen filmbildenden Mittels enthält, wobei letzteres z. B. auch ein Acrylatpolymer sein kann. Die Zusammensetzung enthält keinen Emulgator.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein neues kosmetisches Zwischenprodukt bereitzustellen, das auf Grund seiner besonderen Struktur geeignet ist, ein weiches und elastisches Produkt mit wasserfesten Eigenschaften zu bilden, das sowohl mit auf Wasser basierenden Ingredienzen als auch auf organischen Lösungsmitteln basierenden Ingredienzen zu weiteren kosmetischen Produkten verarbeitet werden kann.

[0004] Erfindungsgemäß ist die kosmetische Zusammensetzung mit Acrylaten dadurch gekennzeichnet, daß sie enthält

- (a) 0,01–80 Gew-% eines mit Wasser emulgierbaren, filmbildenden Mittels auf Basis eines Acrylatcopolymeren oder Acrylatderivates;
- (b) 0,01–90 Gew-% eines aliphatischen Kohlenwasserstoff-Lösungsmittels oder eines flüchtigen Siliconderivates, wobei beide mit Wasser nicht mischbar sind und mit auf Wasser basierenden Ingredienzen und/oder mit auf organischen Lösungsmitteln basierenden Ingredienzen in Gegenwart eines Emulgators emulgierbar sind;
- (c) 0,01–5 Gew-% eines nicht-ionischen Emulgators;
- (d) 1,00–80 Gew-% Wasser;

und wobei die Zusammensetzung die Struktur eines Gels hat.

[0005] Als Emulgator können vorteilhaft alkoxylierte Alkohole, ethoxylierte Alkohole, Polyglycerinester und Gemische davon verwendet werden. Dabei handelt es sich im nicht-ionischen Emulgatoren, die als hydrophile Gruppe z. B. eine Polyolgruppe, eine Polyalkylglycolethergruppe oder eine Kombination davon enthält, wie z. B. Anlagerungsprodukte von 2–30 Mol Ethylenoxid an lineare Fettalkohole mit 8–22 Kohlenstoffatomen und an Fettsäuren mit 12–22 Kohlenstoffatomen. Weiterhin gehören dazu Polyglycerylester wie z. B. Polyglycerinricinoleat oder Polyglycerinpoly-12-hydroxystearat sowie Gemische dieser verschiedene Substanzklassen.

[0006] Ein bevorzugter Emulgator ist beispielsweise Laureth-20, Laureth-23, Oleth-20, Steareth-20, Steareth-50, Ceteareth-20, Ceteareth-30 oder Ceteareth-50.

[0007] Als Acrylatcopolymer kann z. B. ein Ethylacrylat/Methylmethacrylat-Copolymeres eingesetzt werden.

[0008] Besonders bevorzugt wird, wenn das filmbildende Mittel ein Ethylacrylat/Methylmethacrylat-Copolymeres mit einem Verhältnis vom Ethylacrylat-Einheiten zu Methylmethacrylat-Einheiten in dem Polymeren im Bereich von 7,5–8,5 : 1,8–2,3 ist.

[0009] Acrylsäure, Methacrylsäure oder deren einfache Ester können ebenfalls eingesetzt werden (hier als Acrylderivate bezeichnet).

[0010] Ein bevorzugter Bereich für das Acrylatcopolymer oder Acrylatderivat liegt zwischen 0,1 und 50 Gew-%, insbesondere 0,1–15 Gew-%.

[0011] Als aliphatisches Kohlenwasserstoff-Lösungsmittel,

das mit Wasser nicht mischbar ist, werden vorzugsweise Isoparaffine (z. B. Isododecan, das besonders bevorzugt ist), Pentan, Hexan, Decan usw. verwendet.

[0012] Ein bevorzugter Bereich für das aliphatische Kohlenwasserstoff-Lösungsmittel oder das flüchtige Siliconderivat liegt zwischen 30 und 75 Gew-%, insbesondere im Bereich 51–70 Gew-%.

[0013] Als flüchtiges Siliconderivat kann vorteilhaft Dimethicone oder Cyclomethicone eingesetzt werden.

[0014] Ein bevorzugtes Siliconderivat ist z. B. Decamethylcyclopentasiloxysiloxan (Silicone SS4230).

[0015] Der bevorzugte Anteil von Wasser liegt im Bereich von 1,0 bis 40 Gew-%, insbesondere 1,0 bis 20 Gew-%.

[0016] Das erfindungsgemäße Produkt ist ein Gel, das sich besonders dadurch auszeichnet, daß eine in der kosmetischen Formulierung stabile Kombination von Lösungsmittel und Filmbildner erhalten wird. Eine solche stabile Kombination mit Gelcharakter war für den Fachmann überraschend, und sie gestattet die Herstellung von kosmetischen Produkten mit besonders hoher Elastizität und Weichheit. So läßt sich beispielsweise die Elastizität auf das 4- bis 5-fache steigern gegenüber der Elastizität des eingesetzten Filmbildners, z. B. bei einem wäßrigen Ethylacrylat-/Methylmethacrylat-Copolymer.

[0017] Die Elastizität wurde ermittelt durch die Teststreifen-Methode, die folgendermaßen durchgeführt wird:

Es wird die Länge eines aus dem Polymeren hergestellten elastischen Filmes gemessen. Auf eine nichtklebrigen Oberfläche werden separat zwei Filme A und B von etwa 150 µm (6,0 mil) Dicke mittels eines Bird-Applikators gegossen. Film A besteht aus einem wäßrigen Acrylatcopolymeren (Acrylates Copolymer : Wasser etwa 50 : 50, Emulgator), Film B besteht aus 50% Bestandteile A und 50% Isododecane. Nach 24 Stunden bei 25°C werden Probestreifen von etwa 50 × 25 mm aus beiden Filmen herausgeschnitten. Ein Ende des Films wird an einem Lineal eingespannt. Die Proben werden in Richtung auf das Linealende bis zum Abriß gezogen. Das Ergebnis für Film A betrug 101 mm, für Film B 406 mm.

[0018] Auch die Weichheit der Zusammensetzung nach dem Auftragen auf die Haut oder auf eine ebene Fläche zeigt sich deutlich erhöht gegenüber dem ursprünglichen Filmbildner. Dadurch verbessert sich das Hautgefühl (feeling), das eine wesentliche Rolle spielt bei der Produktwahl durch den Anwender.

[0019] Die Erfindung betrifft auch die Herstellung einer kosmetischen Zusammensetzung mit Acrylaten. Das Verfahren besteht darin, daß

a) ein Gemisch aus 0,1–80 Gew-% eines filmbildenden Mittels auf Basis eines Acrylatcopolymeren oder Acrylatderivates, 1,0–80 Gew-% Wasser und 0,01–1 Gew-% eines nicht-ionischen Emulgators auf eine Temperatur im Bereich von 45 bis 50°C erwärmt wird;

b) die erhaltene Emulsion bei dieser Temperatur mit 0,1–90 Gew-% eines flüchtigen aliphatischen Kohlenwasserstoff-Lösungsmittels oder eines flüchtigen Siliconderivates vermischt wird, wobei das Lösungsmittel oder das Siliconderivat mit Wasser nicht mischbar sind, jedoch mit auf Wasser basierenden Ingredienzen und/oder mit auf organischen Lösungsmitteln basierenden Ingredienzen in Gegenwart eines Emulgators emulgierbar sind, und wobei nach Homogenisierung bei 1500–3000 U/min für 15 bis 60 Minuten ein zweiphasiges flüssiges System erhalten wird bei vollständiger Verteilung der mit Wasser nicht mischbaren organischen Phase als Mikrotröpfchen in der wäßrigen Phase;

und

c) das Gemisch auf 25–30°C abgekühlt wird unter Rühren mit einer Geschwindigkeit von 300 bis 600 U/min.

[0020] Dabei kann die Emulsion von Stufe a) weitere kosmetische Bestandteile enthalten, wie Ester, Öle, Sonnenschutzmittel, Parfüm, Konservierungsmittel, Vitamine, Radikalfänger (scavenger) und weitere kosmetische Hilfs- und/oder Wirkstoffe. Derartige Stoffe können gegebenenfalls als separate Phase hergestellt und zu der Emulsion von Stufe a) zugegeben werden. Das erfindungsgemäße Verfahren zeichnet sich durch eine genau vorgegebene Abfolge von Schritten sowie ein unübliches Temperaturregime aus. Nur auf diese Weise gelingt es, eine stabile Formulierung mit den oben genannten Vorteilen zu erhalten. Die Erfindung soll nachstehend durch Beispiele näher erläutert werden, die jedoch keine Einschränkung der Erfindung darstellen. Alle Angaben sind in Gewichtsprozent.

Beispiel 1

Basisgel

Ethyl Acrylate/Methyl Methacrylate	24,5
Wasser	25,0
Laureth-20	0,3
Isododecane	50,0

[0021] Das Copolymer wird Wasser und dem Emulgator Laureth-20 vermischt und das Gemisch auf 45°C erwärmt. Isododecan wird unter Rühren hinzugegeben und die Temperatur auf 50°C erhöht. Danach erfolgt Homogenisieren mit 2200 U/min für eine Zeit von 18 Minuten in einem 1000 ml Laborbehälter. Dann wird das Gemisch auf 27°C abgekühlt und dabei mit 400 U/min etwa 5 Min gerührt.

Beispiel 2

Sonnenschutzgel

Basisgel von Beispiel 1	98
Octyl Methoxycinnamate	2

[0022] Es wird wie im Beispiel 1 gearbeitet, wobei das Sonnenschutzmittel zusammen mit dem Copolymer, Wasser und dem Emulgator verrührt wird.

Beispiel 3

Gel-Lotion

Basisgel von Beispiel 1	80
Öl oder Ester	20

[0023] Es wird wie im Beispiel 2 gearbeitet.

Patentansprüche

1. Kosmetische Zusammensetzung mit Acrylaten, dadurch gekennzeichnet, daß sie enthält

- 0,01–80 Gew-% eines mit Wasser emulgierbaren, filmbildenden Mittels auf Basis eines Acrylatcopolymeren oder Acrylatderivates;
- 0,01–90 Gew-% eines aliphatischen Kohlen-

wasserstoff-Lösungsmittels oder eines flüchtigen Siliconderivates, wobei beide mit Wasser nicht mischbar sind und mit auf Wasser basierenden Ingredienzen und/oder auf organischen Lösungsmitteln basierenden Ingredienzen in Gegenwart eines Emulgators emulgierbar sind;

(c) 0,01–5 Gew-% eines nicht-ionischen Emulgators;

(d) 1–80 Gew-% Wasser; und wobei die Zusammensetzung die Struktur eines Gels hat und wobei alle Prozentangaben auf das Gesamtgewicht der Zusammensetzung bezogen sind.

2. Zusammensetzung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Emulgator aus der Gruppe ausgewählt ist, bestehend aus alkoxylierten Alkoholen, ethoxylierten Alkoholen, Polyglyceryl Estern und Gemischen davon.

3. Zusammensetzung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das filmbildende Mittel ein Acrylatcopolymeres ist.

4. Zusammensetzung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Acrylatcopolymeres ein Ethylacrylat/Methylmethacrylat-Copolymeres ist.

5. Zusammensetzung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das filmbildende Mittel ein Ethylacrylat/Methylmethacrylat-Copolymeres mit einem Verhältnis vom Ethylacrylat-Einheiten zu Methylmethacrylat-Einheiten in dem Polymeren im Bereich von 7,5–8,5 : 1,8–2,3 ist.

6. Zusammensetzung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie zusätzlich kosmetische Hilfsstoffe, kosmetische Wirkstoffe oder Gemische davon enthält.

7. Verfahren zur Herstellung einer kosmetischen Zusammensetzung mit Acrylaten nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch die folgenden Schritte:

– Erwärmen eines Gemisches aus 0,1–80 Gew-% eines filmbildenden Mittels auf Basis eines Acrylatcopolymeren oder Acrylatderivates, 1,0–80 Gew-% Wasser und 0,01–1 Gew-% eines nicht-ionischen Emulgators auf eine Temperatur im Bereich von 45 bis 50°C

– Vermischen der erhaltenen Emulsion mit 0,1–90 Gew-% eines flüchtigen aliphatischen Kohlenwasserstoff-Lösungsmittels oder eines flüchtigen Siliconderivates, wobei beide mit Wasser nicht mischbar sind und mit auf Wasser basierenden Ingredienzen und/oder mit auf organischen Lösungsmitteln basierenden Ingredienzen in Gegenwart eines Emulgators emulgierbar sind, und wobei ein zweiphasiges flüssiges System erhalten wird nach Homogenisieren bei 1500 bis 3000 U/min für 15 bis 60 Minuten bis zur vollständigen Verteilung der mit Wasser nicht mischbaren organischen Phase als Mikrotröpfchen in der wäßrigen Phase;

– Abkühlen des Gemisches auf 25–30°C unter Rühren mit einer Geschwindigkeit von 300 bis 600 U/min.

- Leerseite -